

# Kaarster gegen Fluglärm

Newsletter 3

14. Mai 2016

*Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,*

der Protestzug ist gestartet. Die ersten Erfolge unserer mittlerweile dreijährigen Arbeit lassen sich erkennen. Und dennoch: Entscheidend sind die nächsten Wochen. Was haben wir erreicht?

- Mit den Grünen lehnt der Koalitionspartner der SPD die Erweiterung der Flughafenkapazität ab;
- Der Verkehrsminister Groschek hat unsere Forderung akzeptiert, dass die Genehmigung des Antrags des Düsseldorfer Flughafens erst erteilt werden darf, wenn vorher ein aktuelles Luftverkehrskonzept NRW vorliegt, in dem die künftigen Funktionen und Entwicklungsperspektiven der einzelnen Flughäfen dargestellt werden;

- Um etwa „Waffengleichheit“ herzustellen, ist der Flughafen genötigt, den Initiativen 100.000 € für Gutachter zur Verfügung zu stellen; wir werden dies nutzen.
- Das Einwendungsverfahren findet, anders als beim letzten Mal, nicht in den Ferien statt.

**Jeden dieser Punkte haben wir gefordert und durchgesetzt!**

Aber: Jetzt gilt es, möglichst viele Einwendungen gegen die Pläne des Flughafens zu sammeln, um zu zeigen, dass es den Menschen in Kaarst reicht!

Die beiden Infostände heute und vor einer Woche haben gezeigt, dass die Menschen bereitwillig unterschreiben. Mehr als 500 Unterschriften konnten wir an zwei Tagen sammeln – 10% der angepeilten Zahl, noch bevor wir mit der Hausverteilung begonnen haben. Das macht Mut! Wir haben noch 40 Tage!

Die Chancen, die unverantwortlichen Pläne des Flughafens zu verhindern sind in den vergangenen Wochen besser geworden. Daran hat der Flughafen selbst Anteil. Das Bedarfsgutachten zeigt, dass es noch schlimmer kommen wird, als bisher angenommen, wenn sich der Flughafen durchsetzen sollte.(s. Beitrag auf Rückseite).

Mitmachen, Mobilisieren, Mut machen!

*Mit freundlichen Grüßen*

*Werner Kindsmüller*

## Bürgerversammlung am Mi. 1. Juni

Gemeinsam mit der Stadt Kaarst wird unser Verein am Mi., 1. Juni um 19.00 Uhr in der Städt. Realschule Halestraße eine **Bürgerversammlung gegen Fluglärm** durchführen.

Mit dabei Bürgermeisterin Dr. Nienhaus, Vertreter der Ratsfraktionen, Fr. Dr. Janssen (Ärztin), Pfarrer Pilz. Die Moderation übernimmt die WDR-Moderatorin Beate Kowollik.

**BITTE WEITERSAGEN !**

## Aktionstag mit Grillen für Mitglieder

**Am Sa. 21. Mai, 12-16 Uhr**

Wir werden an alle Haushalte in Kaarst (20.000) Broschüren mit unserer Argumentation und unseren Zielen verteilen. Dieser Broschüre wird eine Karte eingeklebt, mit der die Bürgerinnen und Bürger ihre Einwendungen vornehmen können. Wir haben kein Geld, um die Karten gewerbsmäßig kleben und die Broschüren verteilen zu lassen. Die Aktion wird nur klappen, wenn mind. 30 Mitglieder mitmachen!

Um diese Aktion vorzubereiten, brauchen wir viele helfende Hände. **Deshalb veranstalten wir am 21. Mai einen Arbeitseinsatz in der VHS Kaarst.** Damit die Arbeit leichter fällt, gibt es Würstchen, Salat und Bier.

Bitte um Anmeldung bis 20. Mai an:  
[kreuels@gmail.com](mailto:kreuels@gmail.com)

## Bürgerveranstaltung am 1. Juni

Zum Auftakt der Kampagne gegen die Pläne des Flughafens findet am Mi. 1. Juni (Beginn: 19 Uhr) in der Städt. Realschule Halestraße eine gemeinsame Bürgerveranstaltung von Stadt und „Kaarster gegen Fluglärm“ statt. Mit dabei auch Bürgermeisterin Dr. Ulrike Nienhaus.

### Spenden Sie!

**Um dem Flughafen Paroli bieten zu können, braucht der Verein Geld! Auch schon 10 € helfen!**

**Bitte spenden Sie auf das Vereinskonto. Eine Spendenbescheinigung wird erteilt.**

**Kontoverbindung** : Sparkasse Neuss, IBAN : DE63 3055 0000 0093 4683 04, BIC : WELADEDNXXX (BLZ 30550000, Konto Nr. 93468304)

### Was kann ich tun, damit möglichst viele Einwendungen gemacht werden ? – 5 Vorschläge

- Einwendungen bei Nachbarn, in Vereinen etc. sammeln. Listen und Karten gibt es auf [www.kagf.de](http://www.kagf.de) oder am 21.5. beim Aktionsgrillen;
- Listen in Geschäften auslegen. Info-Flyer dazu beim Vorstand und am Infostand
- Beiträge auf Vereinsseite auf Facebook teilen!

- Spenden, dann die Arbeit kostet neben Zeit auch viel Geld
- Besucher zur Veranstaltung am 1. Juni mobilisieren!

### Beantragte Kapazitätserweiterung des Flughafens Düsseldorf ist Kampfansage an andere NRW-Flughäfen und die Anwohner

Die nun öffentlich zugänglich gemachten Antragsunterlagen zeigen die unfassbare Dimension der Pläne des Flughafens Düsseldorf. Nach der vom Flughafen eingereichten „Potentialanalyse“ strebt der Flughafen für das Jahr 2030 ca. 40 Mio. Passagiere an (2014: 21,8 Mio.). Dies entspricht einem Wachstum von 83 %. Der Anstieg der Flugbewegungen fällt mit 314.300 (2030) gegenüber 200.000 (2014) um 57% höher aus. Dies ist eine Kampfansage an die anderen NRW-Flughäfen und an die Bewohner in den Anrainerstädten.

Die Bedarfsanalyse ist Teil der Begründung des Antrags, die Zahl der Flugbewegungen von 47 auf 60 pro Stunde anzuheben. Das Gutachten zeigt, dass das mit der Kapazitätserweiterung mögliche Wachstum zum erheblichen Teil zu Lasten des Flughafens Weeze, Dortmund, Köln-Bonn und den niederländischen Flughäfen Eindhoven und Maastricht gehen werde. Die Gutachter kommen zu dem Ergebnis: *„Bei der Mehrheit der Wettbewerbsflughäfen ist das Ergebnis des Passagier- und Flugbewegungsaufkommens für*

*das Jahr 2030 verglichen mit dem Basisjahr [2014] niedriger. Dies resultiert aus der Verlagerung von Kernsegmenten des Angebots nach Düsseldorf.“* [Prognose 2030 S. 118]. So strebt der Flughafen Düsseldorf an, 1,4 Mio. niederländische Passagiere anzuwerben - eine Verdoppelung gegenüber heute.

Der Flughafen verfolgt nach eigenen Angaben eine angebotsorientierte Strategie. Voraussetzung dafür, dass der Flughafen sein Potenzial maximal ausschöpfen kann, ist die Beseitigung der bestehenden Betriebsbeschränkungen. Er will – in eigenen Worten - „engpassfrei“ anderen Flughäfen Marktanteile abjagen. Die Bekundungen, dass der Flughafen die Nachtflugbeschränkungen nicht angreifen will, sind angesichts der seit zehn Jahren um 50% gestiegenen Flugbewegungen nach 22 Uhr nur Lippenbekenntnisse.

Sollte die Landesregierung diesem Antrag folgen, würden am Ende in NRW nur noch die Flughäfen Düsseldorf und Köln-Bonn ökonomisch lebensfähig sein.

**Weitere interessante Informationen auf [www.kagf.de](http://www.kagf.de); Und auf Facebook: <https://www.facebook.com/kaarstgegenfluglaerm>**

Verein „Kaarster gegen Fluglärm“ (05/2016)  
**kindsmueller@kagf.de Tel. 02131-17 69 617**